

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 17 (1930)
Heft: 12

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

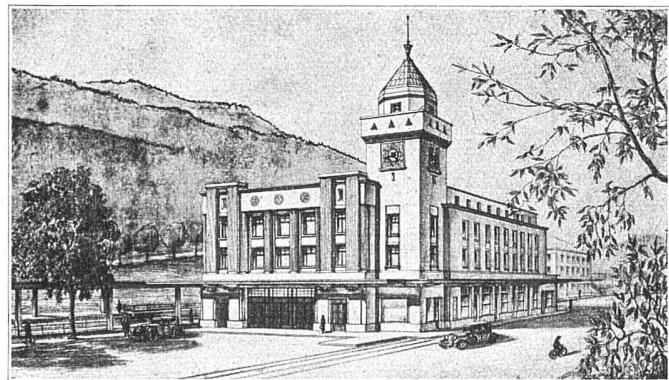
Wettbewerbe

Laufende

| ORT | VERANSTALTER | OBJEKT | TEILNEHMER | TERMIN | SIEHE WERK Nr. |
|----------------------|--|--|---|-------------------|----------------|
| Zagreb | Königlich jugoslawische Universität in Zagreb | Generalneubau des Stiftungs- u. Klinikhospitals | International | 15. Januar 1931 | August 1930 |
| Zürich | Gewerkschaftskartell Zürich | Entwürfe für ein Gewerkschaftshaus | Stadtzürcher und in den Gemeinden Affoltern-Zch., Albisrieden, Höngg, Oerlikon, Schwamendingen, Seebach und Witikon verbürgerte oder mindestens seit 1. Januar 1929 niedergelassene Architekten | 20. Dezember 1930 | September 1930 |
| Rotterdam | Stadtverwaltung Rotterdam | Denkmal | Architekten und Bildhauer aller Länder | 5. Januar 1931 | Oktober 1930 |
| St. Gallen | Gemeinderat der Stadt St. Gallen | Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Neuanlage u. den Umbau von Strassenzügen | Seit mindestens 1 Jahr im Kanton St. Gallen niedergelassene und im Kanton St. Gallen heimatberechtigte Fachleute | 5. Januar 1931 | Oktober 1930 |
| Zagreb (Jugoslawien) | Stadtgemeinde Zagreb | Erweiterungs-, Bebauungs- und Regulierungsplan | International | 15. Februar 1931 | November 1930 |
| Charkow | Charkower Kreisvollzugskomitee, Stadtrat und Komitee zur Förderung des Bauwesens | Ukrainisches Staatstheater für musikalische Massenaufführungen | International | 25. Dezember 1930 | Dezember 1930 |
| Oerlikon | Schulhausbaukommission | Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für neue Schullokale | Seit 1. April 1930 in der Gemeinde Oerlikon ansässige oder verbürgerte Architekten | 31. Januar 1931 | Dezember 1930 |

Entschiedene Wettbewerbe

NEUENBURG. Neues Aufnahmegebäude des Bahnhofs. Die Publikation der prämierten Projekte findet sich in der «Schweiz. Bauzeitung», Bd. 96, Nr. 19 und 21. Das Projekt im 4. Rang sieht beispielsweise so aus:



Eugène Cellier, Lausanne Bahnhof Neuenburg

ZÜRICH. Wettbewerb Chirurgische Klinik des Kantonsspitals. Das zur Beurteilung der Wettbewerbsprojekte für eine Chirurgische Klinik des Kantonsspitals Zürich gewählte Preisgericht hat beschlossen, sechs Arbeiten in nachstehender Rangordnung mit einem Preis auszuzeichnen und drei weitere Entwürfe zum Ankauf zu empfehlen.

I. Rang, Fr. 6000.—: Herm. Weideli, Arch. B. S. A., Zürich 1, Mitarbeiter: Louis Parnes, Arch., Zürich 2. II. Rang, Fr. 5500.—: J. Schütz & E. Bosshard, Architekten

B. S. A., Zürich 1. III. Rang, Fr. 5000.—: Hans Hohloch, Arch., Winterthur-Dresden, Mitarbeiter K. Schmassmann, Architekt, Winterthur-Dresden. IV. Rang, Fr. 4500.—: Rudolf Steiger, Architekt, i. Fa. Hubacher & Steiger, Zürich 8. V. Rang, Fr. 4000.—: Gebrüder Pfister, Architekten B. S. A., Zürich 1. VI. Rang, Fr. 3000.—: R. Winkler, Architekt, Zürich 8.

Ankäufe zu je Fr. 1500.—: K. Egnder & E. F. Burckhardt, Architekten B. S. A., Zürich; Max Werner, Architekt, Schaffhausen; Moser & Kopp, Architekten B. S. A., Zürich.

Die Wettbewerbsarbeiten standen dem Publikum vom Mittwoch, den 26. November bis Dienstag, den 9. Dezember 1930 zur Besichtigung offen.

Salubra-Wettbewerb. Der Gewinner des ersten Preises, Architekt J. Licht, Arosa, der außerdem 3 siebente Preise gewonnen hat, legt Wert darauf, festzustellen, dass bei der Auswahl der Tapeten, der Vorhänge, sowie bei der Farbengebung überhaupt die Kunstgewerblerin Frau Dorkas Reinacher-Härlin wesentlich mitgewirkt hat, sodass ihr Name in diesem Zusammenhang nicht ungenannt bleiben soll.

Neu ausgeschrieben

CHARKOW. Internationaler Wettbewerb für ein ukrainisches Staatstheater für musikalische Massenaufführungen. Das Charkower Kreisvollzugskomitee, der Stadtrat und das Komitee zur Förderung des Bauwesens haben ein Programm ausgearbeitet, das uns in Form eines

modern aufgemachten Buches von der «Allukrainischen Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Verbindungen mit dem Auslande» unterm 28. Okt. 1930 übersendet wird. Termin für die Einlieferung der Pläne ist aber, sofern dies kein Druckfehler ist, der 25. Dez. 1930, sodass es leider keinen Sinn hat, ausführlicher auf diesen internationalen Wettbewerb einzugehen, wie wir das gern getan hätten. Das Programm kann auf der Redaktion eingesehen werden. Anfragen diesen Wettbewerb betreffend sind zu richten an das Baukomitee der Kreisingenieurverwaltung Charkow, Karl Liebknechtstrasse.

OERLIKON. Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für neue Schullokale in Oerlikon. Die Schulhausbaukommission eröffnet zur Erlangung von Plänen für neue Schullokale einen Wettbewerb unter den seit 1. April 1930 in der Gemeinde Oerlikon ansässigen oder verbürgerten Architekten, zu denen auch die folgenden fünf Zürcher Architektenfirmen eingeladen werden: *Kellermüller & Hoffmann* B.S.A., *Kessler & Peter*, *Maurer & Vogelsanger* B.S.A., *Moser & Kopp*, *Fritz Scotoni*, Zürich.

Es handelt sich um einen Raumbedarf von 12 Klassenzimmern, zwei Handarbeitsräumen, Demonstrationssaal,

Schulküche, Hauswartwohnung usw. Als Bauplatz ist das Schulhausareal beim Gubelschulhaus, längs der Tannenstrasse, bestimmt.

Die Entwürfe sind bis zum 31. Januar 1931 abends 6 Uhr dem Präsidenten der Baukommission, Herrn *H. Schellenberg*, Umlenstrasse 2, Oerlikon, einzureichen.

Für Preise sind Fr. 8000.— und für event. Ankäufe Fr. 1000.— ausgesetzt. Die Verteilung der Summen bleibt dem Preisgericht überlassen. Dem Preisgericht gehören an: 1. Dr. *H. Hirzel*, Kantonsratspräsident, Oerlikon, Präsident. 2. *B. Fehr*, Finanz- und Schulvorstand, Oerlikon. 3. *H. Herter* B.S.A., Stadtbaumeister, Zürich. 4. *M. Schucan*, Arch. B.S.A., Zürich. 5. Prof. *R. Rittmeyer*, Architekt B.S.A., Winterthur. Mitglied mit beratender Stimme: *A. Witzig*, Lehrer, Oerlikon. Ersatzmänner: *A. Aermann*, Vizepräsident der Baukommission. *H. Müller*, Architekt B.S.A., Thalwil.

Die prämierten Entwürfe gehen in das Eigentum der Gemeinde über. Die Baukommission beabsichtigt, die weitere Bearbeitung der Pläne und die Bauleitung dem Verfasser des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projektes zu übertragen, sie behält sich jedoch ihre endgültige Entschliessung vor.

Berner Bauchronik

Die Arbeiten an der schweizerischen Landesbibliothek sind soweit vorgerückt, dass das oberste Geschoss des Büchermitteltraktes bereits auf Ende dieses Jahres vom Personal der eidgenössischen Volkszählung bezogen werden kann; der Gesamtbau wird in den ersten Monaten des nächsten Jahres vollendet sein. Dieses Bauwerk hat Anlass gegeben zu ausführlichen Diskussionen über die Stilansammlungen auf dem Kirchenfeldquartier. Wir haben das historische Museum in seinem romantisch-mittelalterlichen Stil, dann die alte Landesbibliothek, die Münze usw. in theatralischer Bundes-Renaissance, dann den «Neubau» (1925) des Gymnasiums in klassizistischer Aufmachung und nun die neue Landesbibliothek, gewissermassen stillos im Sinne unserer Zeit, unserer Bedürfnisse und unserer Ansichten. Wo ist da der Fehler inmitten dieses Stilsalates zu suchen? Ein weiterer Neubau wird in absehbarer Zeit dazukommen, und zwar zwischen dem Bibliothekneubau und dem historischen Museum, nämlich ein naturhistorisches Museum von zwei Millionen Franken Baukosten. Wem soll sich nun dieses Bauwerk anpassen? Im Länggassquartier wird an den kantonalen Hochschulbauten von *Salvisberg* und *Brechbühl* gearbeitet, die Vollendung soll schon im kommenden Jahr erfolgen. Die gleichen Architekten haben zurzeit den Bau eines gros-

sen Bureau- und Geschäftshauses an der Laupen- und Seilerstrasse in Arbeit, es handelt sich um den Neubau der schweizerischen Unfallversicherungs-gesellschaft (Suva). Anlässlich eines beschränkten Planwettbewerbes haben *Salvisberg* und *Brechbühl* den ersten Preis errungen. Es wird sich später Gelegenheit bieten, darauf zurückzukommen. Architekt *H. Weiss* hat diesen Sommer ein Baugesuch den Behörden eingereicht, um ein Hochhaus von 13 Stockwerken im Wylerquartier zu erbauen. Die Baubewilligung wurde nicht erteilt, wie es scheint weniger aus ästhetischen Gründen als aus solchen politisch-wirtschaftlicher Natur. Am östlichen Nydeckbrückenkopf stehen Bauprofile. Es soll die alte Klösterliesitzung abgebrochen und an ihrer Stelle ein moderner Bau mit grossem Saal gebaut werden. Die Baubewilligung wurde aber auch hier verweigert, in diesem Falle besonders aus städtebaulichen Gründen. Zu erwähnen ist noch der im Herbst fertig gewordene Verwaltungsn e u b a u des städtischen Elektrizitätswerkes an der Sulgeneckstrasse, von Architekt von *Guenten*, der auch die Architektur der bedeutenden Erweiterungsbauten des städtischen Gaswerkes im Marzili ausgeführt hat. Diese Arbeiten werden den Betrag von drei Millionen Franken übersteigen. Die Neugestaltung des Bubenberg-